

Auf der Gründungsversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft betrieb&gewerkschaft der Partei Die Linke. Baden-Württemberg, im Karlsruher Gewerkschaftshaus, entstand folgendes Kurzinterview mit Sybille Stamm. Sybille Stamm ist ehemalige Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg und stand von Mai 2001 bis Mai 2007 an der Spitze von ver.di Baden-Württemberg

T.M.: Sybille, was hat dich letztendlich dazu bewogen in die Partei Die Linke. einzutreten?

S.S.: zwei Gründe: die Enttäuschung über die Sozialdemokratie, die Agenda 2010 Politik und zweitens die Hoffnung auf eine sozialistische Orientierung mit wirtschaftspolitischen Aspekten.

T.M.: welche Aufgabe sollte sich die neugegründete Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) betrieb&gewerkschaft der Partei Die Linke. auf die Fahnen schreiben?

S.S.: es geht um zwei Aufgaben, es geht in den Gewerkschaften darum linke Positionen zu stärken und teilzunehmen an Kämpfen der Belegschaften, in den Tarifen, an Streiks und die zweite große Aufgabe ist innerhalb dieser Partei, in die Partei hineinzuwirken und zu versuchen linke Gewerkschaftspositionen da zu verankern und zu stabilisieren.

T.M.: es wird immer über Frauenquoten gesprochen. Wie können sich deiner Meinung nach die Frauen in der Partei Die Linke. besser positionieren?

S.S.: teilnehmen!

T.M.: hast du politische Vorbilder, vielleicht eine Frau?

S.S.: wir haben klassische Vorbilder. Eines meiner großen Vorbilder ist die Clara Zetkin, als politisch aktive Frau, die aber auch viel im Gewerkschaftsbereich gemacht hat und mein Vorbild ist natürlich wie für alle meiner Generation Rosa-Luxemburg.

T.M.: wie siehst du Die Linke. nach der Parteigründung in Baden-Württemberg?

S.S.: das kann ich noch nicht überschauen, ich fand die Veranstaltung heute, die Gründung der landesweiten LAG betrieb&gewerkschaft, sehr positiv. Wir brauchen mehr junge Leute, das hat man heute auch gemerkt, daran muss man arbeiten. Aber ich hoffe das die Partei gut aufgestellt ist. Sie hat in Baden-Württemberg, was mir natürlich auch ganz gut gefällt, einen starken gewerkschaftspolitischen, linken Touch. Die Tendenz hängt auch mit führenden und handelnden Personen zusammen.

T.M.: zum Schluss noch die Frage für deine Ziele in der Zukunft?

S.S.: meine Ziele sind, über die Stärkung der Linken eine Linksverschiebung hinzubekommen mit dem letztendlichen Ziel, auf gesellschaftliche Veränderungen einzuwirken.

T.M.: vielen Dank für das Gespräch

Das Interview wurde am 26.01.2008, von Thomas Mitsch, Mitglied der Partei Die Linke., KV Esslingen, geführt.